



NOTFALLHANDBUCH

Katholische Kirchen im Kanton Zürich

Organe der Notfallorganisation und Ihre Aufgaben

Die Notfallorganisation basiert gemäss Notfallkonzept auf folgenden internen Organen:

- Hauswart	Alberto Gesteiro	079 267 03 93
- Sekretariat	Cinzia Ranni	044 377 77 10
- Sekretariat	Weronika Srokowska	044 377 77 10
- Sicherheitsbeauftragter	Jürg Stephan	078 709 07 07

Sie gewährleisten weisungsgemäss die Sicherheit und den Personenschutz im Ereignisfall (z.B. im Falle einer Evakuierung) und die Koordination der anstehenden Aufgaben. Der Sicherheitsbeauftragte stellt die reibungslose Zusammenarbeit mit den externen Interventionskräften und den Entscheidungsinstanzen sicher.

Dokumentendatum: 11.07.2022/wes

Dokumentenversion: 1.5



Inhalt

1	Allgemeines	
	
6		
1.1	Grundlagen	6
	
1.2	Zweck	6
	
1.3	Zu widerhandlungen gegen Notfallorganisationen	6
	
1.4	Inkrafttreten	6
	
6		
2	Alarmierung	
	
7		
3	Notfallnummern	
	
8		
4	Brandfall	
	
9		
5	Medizinische Notfälle	
	
10		
5.1	Defibrillator	
	
	11	
5.1.1	Standort Defi	
	
	11	
6	Evakuierung	
	
12		
6.1	Lageplan Sammelplatz	
	
	13	
6.2	Krypta	
	
	14	
6.3	Kirche	
	
	15	
6.4	Saal / Clubraum (Foyer)	



.....
16

6.5 Restaurant / Kegelbahn

.....
17

7 Standortinformationen

18

7.1 Stadtspital Waid

.....
18

7.1.1 Lageplan Stadtspital
Waid

.....
18

7.2 Notfall Arzt Dr. med. Elisabeth Müller

.....
19

7.2.1 Lageplan Dr. med.
Elisabeth Müller

.....
19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Änderungen

.....
5

Tabelle 2: Vorgehen Alarm

.....
7

Tabelle 3: Notfall Nummern

.....
8

Notfallhandbuch

.....
Tabelle 4: Vorgehen Brandfall

.....
9

Tabelle 5: Vorgehen Medizinische
Notfälle

.....
10

Tabelle 6: Vorgehen Evakuation

.....
12



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standort Defi

 11

Abbildung 2: Lageplan Evakuation Sammelplatz

 13

Abbildung 3: Evakuation Situationsplan Krypta

 14

Abbildung 4: Evakuation Situationsplan Kirche

 15

Abbildung 5: Evakuation Situationsplan Saal / Clubraum (Foyer)

 16

Abbildung 6: Evakuation Situationsplan Restaurant / Kegelbahn

 17

Abbildung 7: Lageplan Stadtspital Waid

 18

Abbildung 8: Lageplan Dr. med. Elisabeth Müller

 19

Liste der Änderungen

Version	Datum	Beschreibung	Autore(n)
1.5	11.07.2022	Kontaktpersonen + Logos angepasst	Weronika Srokowska
1.4	30.01.2020	Kontaktpersonen + Logos angepasst	Weronika Srokowska
1.3	06.12.2015	Gemeindeleiter angepasst	Jürg Stephan
1.2	17.05.2015	Dokument zum Review freigegeben	Jürg Stephan
1.1	04.04.2015	Neu Sammelplatz	Jürg Stephan
1.0	01.04.2015	Hervorgegangen aus Notfallhandbuch Rev. 27.11.2013 RE1	Jürg Stephan



1 Allgemeines

1.1 Grundlagen

Notfallkonzept der Betriebsgruppenlösung der Stadt Zürich

1.2 Zweck

- Förderung eines sicherheitsgerechten Verhaltens der Mitarbeitenden
- Betreiben einer funktionsfähigen Notfallorganisation
- Schadensverhinderung bzw. Schadensbegrenzung durch Sicherheitsmassnahmen im organisatorischen Bereich die zusammen mit den baulichen und technischen Massnahmen zur Sicherung von Objekten, Personen und anderen Werten beitragen.

1.3 Zuwiderhandlungen gegen Notfallorganisationen

Den Anweisungen der Verantwortlichen der Notfallorganisation bei Ereignissen oder Notfällen ist unbedingt Folge zu leisten.

1.4 Inkrafttreten

Zürich im Dezember 2015

Sicherheitsbeauftragte

Jürg Stephan

KP Präsident

Christoph Kölbl

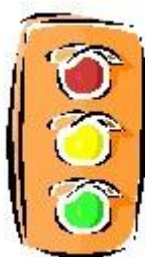
Kirchgemeindefeiler

Wojciech Szczepanski



2 Alarmierung

1. Als oberstes Gebot gilt:



Schauen → Ruhe bewahren! →
Überblick verschaffen

Denken → Selbstschutz geht vor Objektschutz!
→ Gefahr erkennen – Einsatz planen

Handeln → Beschützen bzw. Retten von Menschen
hat oberste Priorität!
→ Sicherheitsmassnahmen vornehmen →
Lebensrettende Sofortmassnahmen:
ABC – Regeln (ehemals GABI)
→ Feuerwehr, Sanität, Polizei alarmieren
→ Verletzte überwachen und betreuen

2. Ereignisart im Notfallhandbuch nachschiagen und dessen Vorgehen strikte befolgen!



3. Wichtige Angaben zu jeder Ereignismeldung:

Wer: Name, jetziger Standort, Telefon, Alter Was: Art des Schadens, Drohung etc.?

Wann: Zeitpunkt des Schadenereignisses?

Wo: Genaue Bezeichnung des Unfallortes

Wie viele: Anzahl und Art der Betroffenen

Weiteres: Weitere drohende Gefahren

Tabelle 2: Vorgehen Alarm

3 Notfallnummern



INTERN

Hauswart **079 267 03 93**
suchen/aufbieten



Polizei Notruf

117



Feuerwehr Notruf

118






	Sanität Notruf	144
	REGA	1414
	Toxikologisches Zentrum	145
	Nichtdringende Anrufe	01 251 66 66

Tabelle 3: Notfall Nummern

4 Brandfall

Regeln ■ Ruhe bewahren!

- Selbstschutz vor Objektschutz!
- Menschenrettung vor Brandbekämpfung!



1. ALARMIEREN

- **Notruf 118** Feuerwehr der Stadt Zürich
- Wo brennt es?
- Was brennt?



- Sind Menschen in Gefahr? Wie viele?
- Wer meldet?



2. RETTEN

- Türen/Fenster schliessen und Gefahrenstelle verlassen
- Behinderten helfen
- Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen
- Keine Aufzüge benutzen
- Stark verqualmte Räume gebückt/kriechend verlassen



3. LÖSCHEN

- Brand bekämpfen mit nächstem Feuerlöscher, sofern eigene Sicherheit nicht gefährdet.
- **Hauswart / Sakristan / Ordner / Sekretariat aufbieten**
- Eintreffende Feuerwehr zum Brandort lotsen (Posten am Gebäudeausgang aufstellen)
- Anordnungen der eintreffenden Feuerwehr befolgen



4. EVAKUATION

Bei Evakuationsbefehl müssen alle Personen zum Sammelplatz (□ Evakuationsbefehl, Standortinformationen)

Tabelle 4: Vorgehen Brandfall



5 Medizinische Notfälle

Schauen Überblick verschaffen

Denken Gefahr erkennen → Einsatz planen



- **Medizinischer Notruf: 144**
(zwecks Einweisung der Sanität)
- **Fr. Dr. E. Müller 044 377 81 11** aufbieten
- **Hauswart / Sakristan / Sekretariat**
informieren



Handeln Sicherheitsmassnahmen für Verletzte, Helfer und Drittpersonen

Gefahrenquellen ausschalten:
Strom/Gas/Feuer/Rauch

Lebensrettende Sofortmassnahmen treffen
gemäss ABC-Regeln:

- **A**irway → Atemwege freimachen → Wenn keine Atmung hörbar, fühlbar oder sichtbar, umgehend mit der Beatmung beginnen.
- **B**reathing → Beatmung → Falls keine Spontanatmung, Beatmung fortsetzen.
- **C**irculation → Zirkulation/ Kompression → Kein Puls fühlbar, mit der Herzmassage beginnen.

Patienten überwachen und betreuen

Tabelle 5: Vorgehen Medizinische Notfälle

5.1 Defibrillator



Im Eingangsbereich zum grossen Saal und Foyer der St. Katharina befindet sich ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) – auch Laiendefibrillator (Defi) genannt. AED sind Geräte, die bei Notfällen mit Herz-Kreislauf-Stillstand eingesetzt werden. Durch einen dosierten elektrischen Stromstoss, die sogenannte «Defibrillation», kann das lebensbedrohliche Kammerflimmern des Herzens behoben und die Herztätigkeit wieder normalisiert werden.

Ursachen für den Herz-Kreislauf-Stillstand können ein vorausgehender Herzinfarkt oder eine Herzrhythmusstörung sein.

Auch Personen ohne fachspezifische Kenntnisse sind in der Lage, den modernen Defibrillator erfolgreich einzusetzen und können damit die Überlebenschancen der Betroffenen bei rascher Defibrillation deutlich verbessern.

5.1.1 Standort Defi



Abbildung 1: Standort Defi



6 Evakuation



Muss das Gebäude aus sicherheitstechnischen Gründen (z.B. Brand) evakuiert werden, ist den Anweisungen der Verantwortlichen (Ordner / Hauswart / Sakristan) folge zu leisten. Die Verantwortlichen werden dies durch Zurufen von: **„Notfall! Gebäude sofort verlassen“** kundtun. Die Verantwortlichen bieten den **Sicherheitsverantwortlichen auf!**

? Befehl tun und wissen? Was muss jede Person bei Evakuations-

- Fenster und Türen schliessen.
- Alle stromführenden Geräte abschalten:

Zeit = Power-Off-Methode = Stecker ziehen!

Max. 5 Min. Klassifizierte Akten wegschliessen.

- Persönliche Effekten ergreifen und das Gebäude unverzüglich über das Treppenhaus verlassen. Fremdpersonen anweisen und hinausbegleiten.
- Behinderten / betagten Personen helfen!
- Der Aufzug darf nicht benützt werden!



Bei Sammelplatzorganisation melden!

Alle Mitarbeitenden und Besucher versammeln sich auf der **Wiese hinter dem Pfarrhaus**.

Dort werden alle Personen von den Verantwortlichen identifiziert (Übersichtsplan) und weitere Anweisungen erteilt. Der Sammelplatz darf erst auf Anordnung oder nach Abmeldung verlassen werden!

Tabelle 6: Vorgehen Evakuation

6.1 Lageplan Sammelplatz

Der Sammelplatz befindet sich auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus der St. Katharina. Dieser bietet die Möglichkeit, die vollständige Räumung des Gefahrenbereichs durch Befragen der Personen, zu überprüfen. Weiter können die Personen, welche aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich zum Sammelplatz gekommen sind, gezielter betreut werden.

Wehntalerstrasse 451
8046 Zürich

Telefon 044 377 77 10
Fax 044 377 77 11
E-Mail sekretariat@st-katharina.ch
Homepage <http://www.st-katharina.ch/>



Abbildung 2: Lageplan Evakuierung Sammelplatz

6.2 Krypta

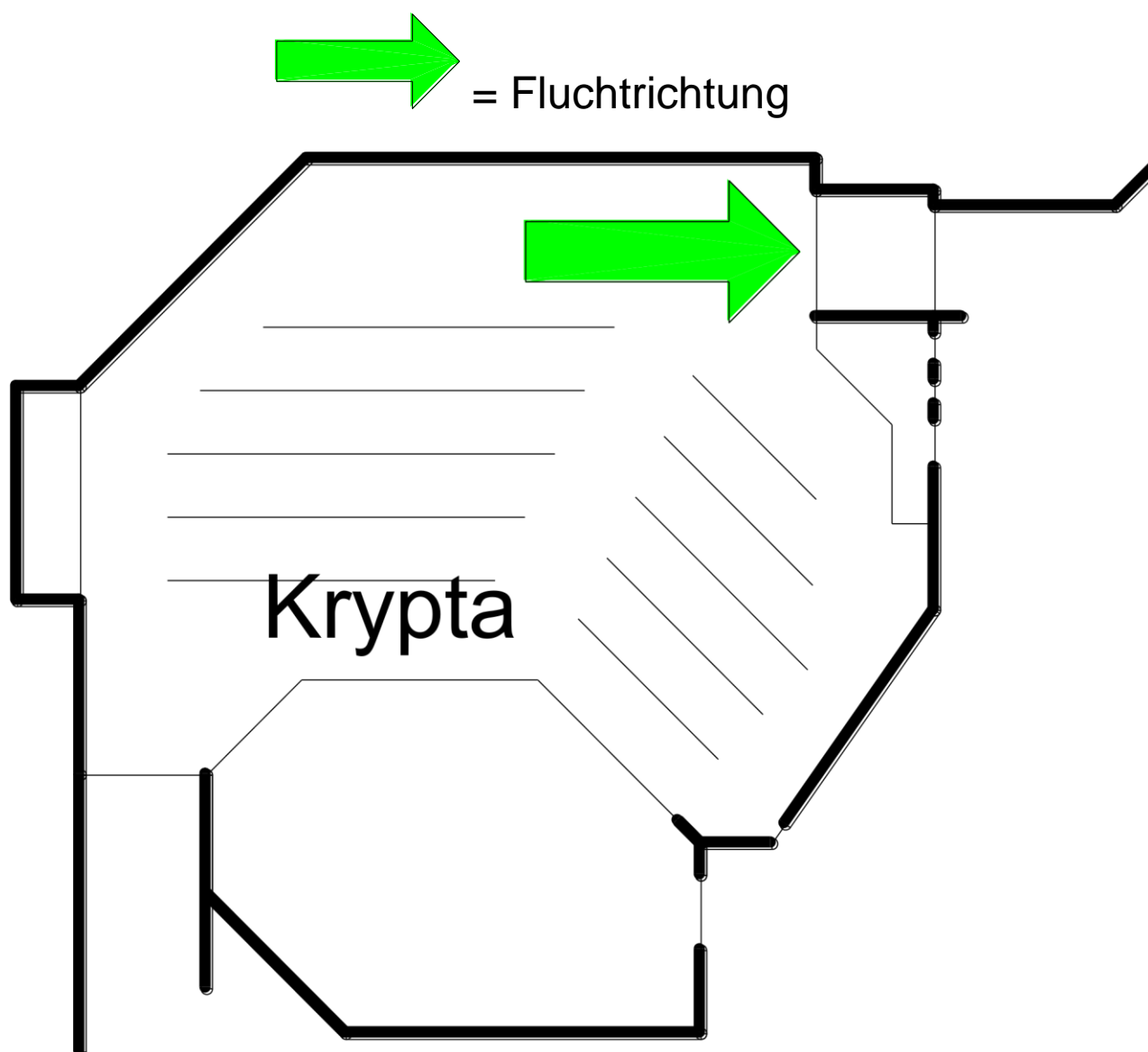


Abbildung 3: Evakuations-Situationsplan Krypta

6.3 Kirche

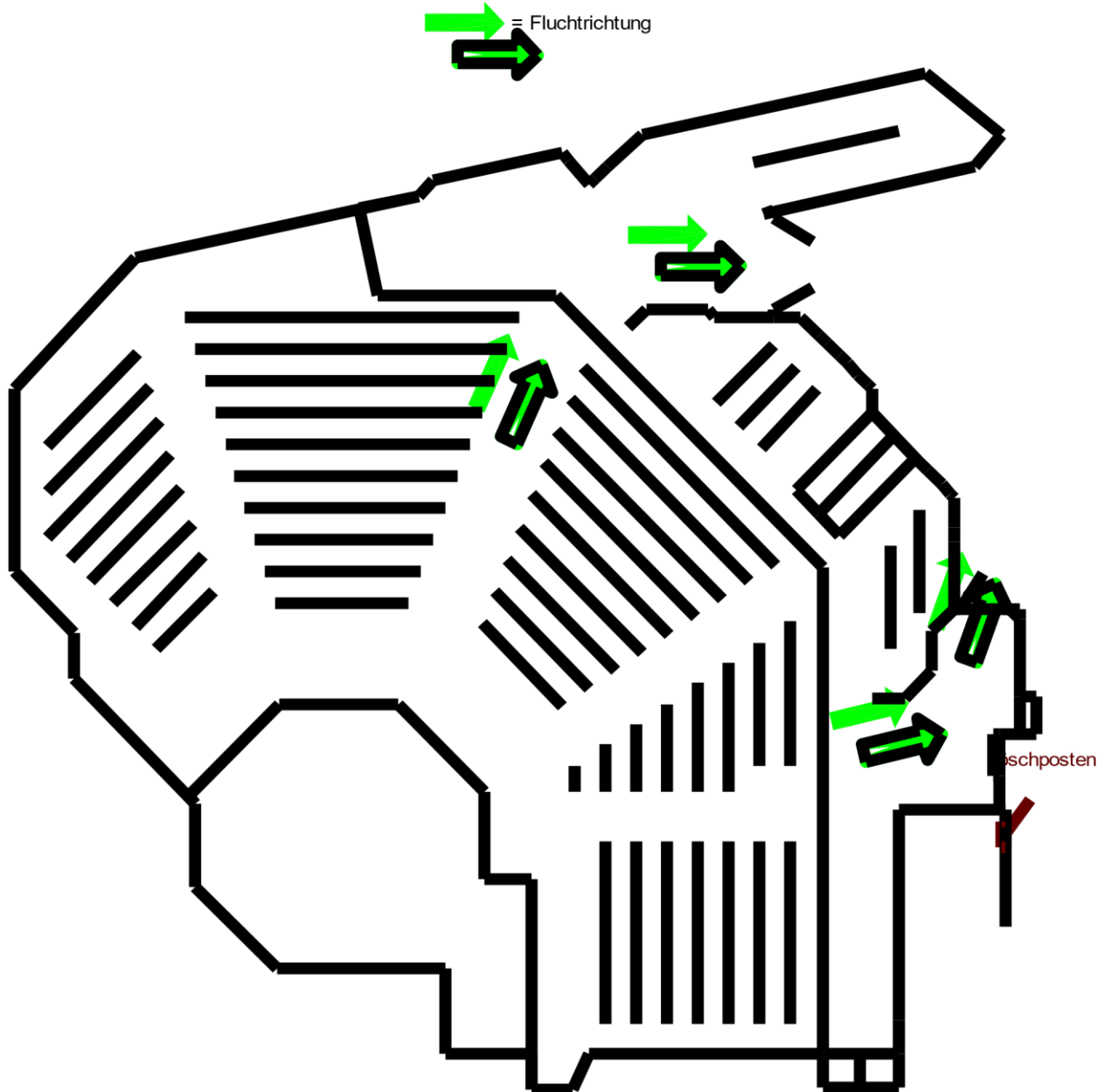



Abbildung 4: Evakuations-Situationsplan Kirche



6.4 Saal / Clubraum (Foyer)

 = Fluchtrichtung

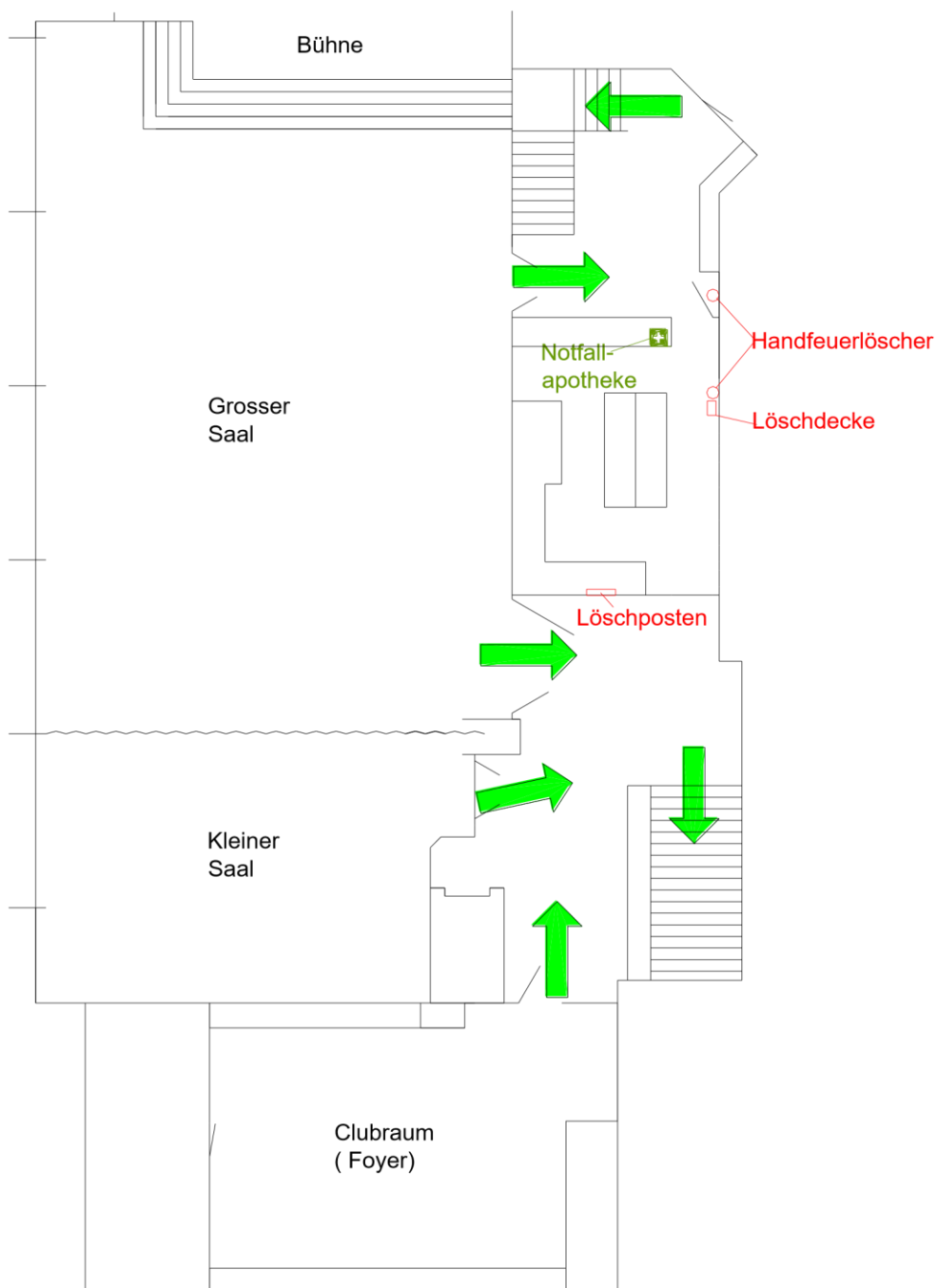


Abbildung 5: Evakuations-Situationsplan Saal / Clubraum (Foyer)

6.5 Restaurant / Kegelbahn

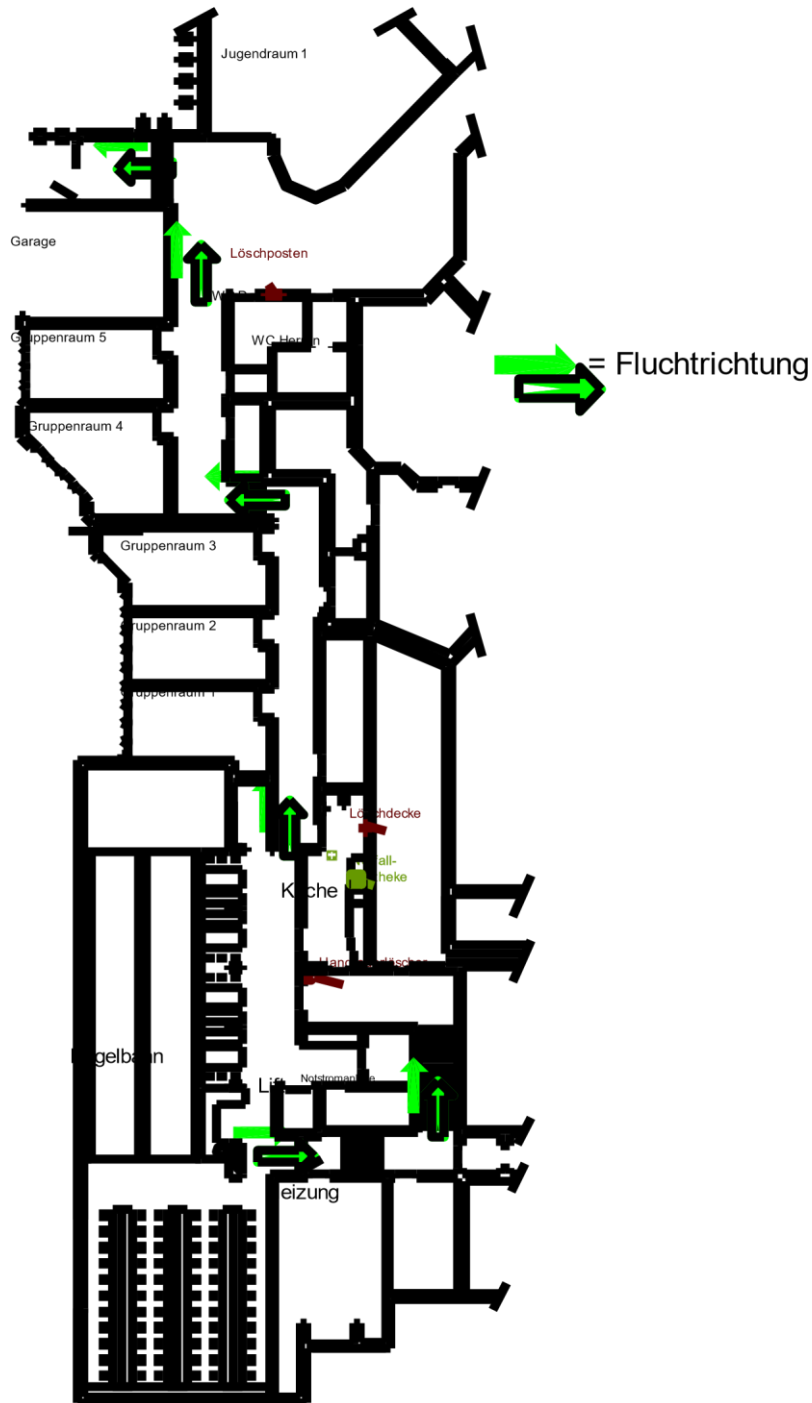


Abbildung 6: Evakuations-Situationsplan Restaurant / Kegelbahn



7 Standortinformationen

7.1 Stadtspital Waid

Tièchestrasse 99
Stadtspital Waid
8037 Zürich

Telefon 044 366 22 11
Fax 044 366 22 99
E-Mail: spital@waid.stzh.ch
Homepage: <http://www.waidspital.ch/>

7.1.1 Lageplan Stadtspital Waid

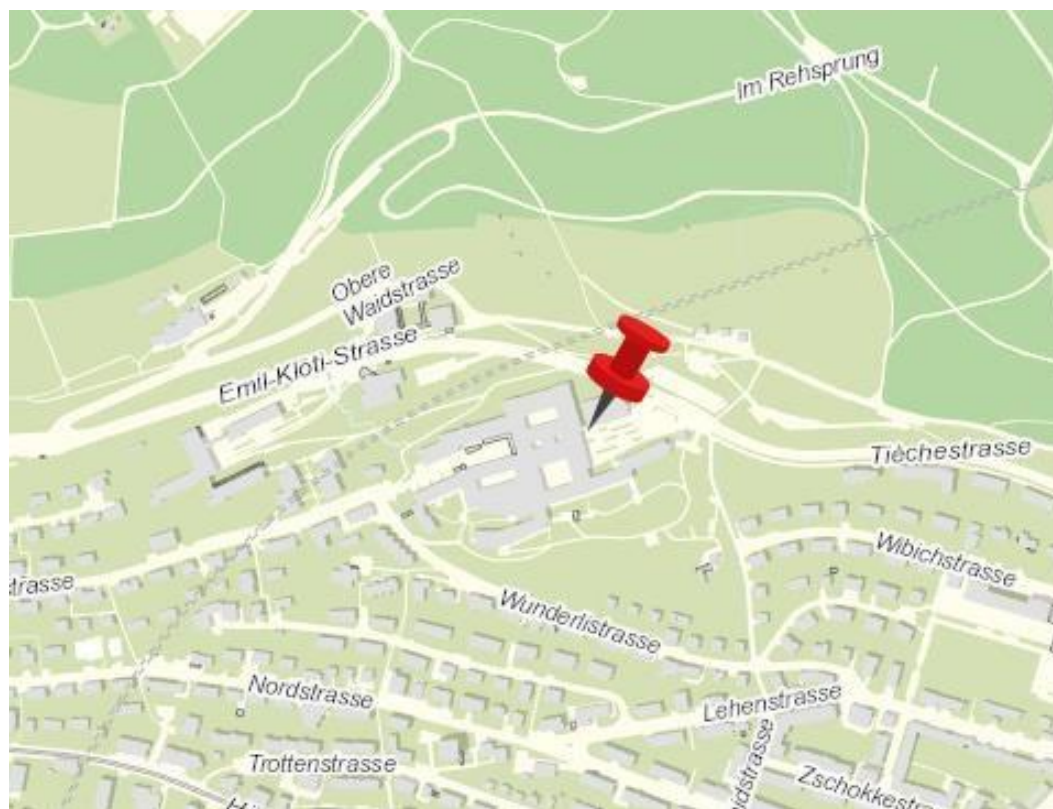


Abbildung 7: Lageplan Stadtspital Waid

7.2 Notfall Arzt Dr. med. Elisabeth Müller

Dr. med. FMH f. allg. Medizin
Wehtalerstrasse 351
8046 Zürich

Telefon 044 377 81 11

7.2.1 Lageplan Dr. med. Elisabeth Müller

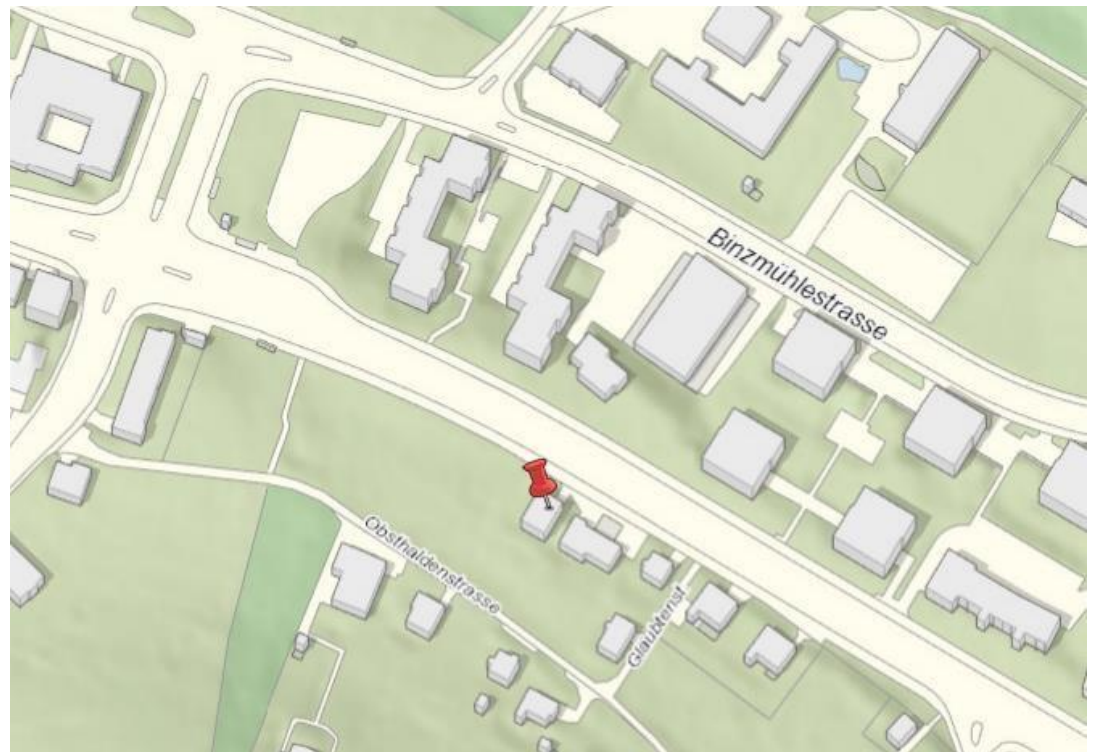


Abbildung 8: Lageplan Dr. med. Elisabeth Müller